

Oktober 2019

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitgliedsverbände,

ich freue mich, Ihnen/Euch die neunte Ausgabe des CA-Verbände-Info zusenden zu können.

Das Verbände-Info ist wieder in die Rubriken

- **CAA intern**
- **Kommissionen**
- **Informationen aus den Verbänden**
- **Alpenkonvention**
- **EUSALP**
- **EU-Infos /Natur und Umwelt**

unterteilt.

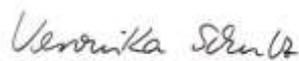
Allerdings war es diesmal etwas mühsam, Informationen der CAA-Mitgliedsverbände über ihre Aktivitäten zu erhalten, die für die anderen Verbände interessant sein könnten. Dies liegt vermutlich nicht daran, dass es keine interessanten Aktivitäten oder Projekte gibt...

Der CAA-Newsletter versucht, den Austausch der alpinen Verbände untereinander zu fördern. Die Informationen über die Aktivitäten sollen den anderen Verbänden, insbesondere deren Mitarbeitern und Funktionären, Anregungen für die eigene Arbeit geben und auch zum direkten Kontakt einladen.

Bitte versuchen Sie, dies jeweils „mitzudenken“, spätestens, wenn die nächste „Bitte um Input“ für das CAA-Verbände-Info kommt.

Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung, ohne die das CAA-Verbände-Info seinen Zweck nicht erfüllen kann.

Eine interessante Lektüre wünscht



CAA- Geschäftsstellenleiterin



Anstehende Veranstaltungen

25./26.10.2019

CIPRA-Jahresfachtagung
[„Kulturwerkstatt Alpen“](#)
Altdorf/Schweiz (d,f,i,sl)

9./10.11.2019

[Alpin-Forum](#) und [Alpin-Messe](#),
Österreichisches Kuratorium
für Alpine Sicherheit, Inns-
bruck/Österreich (d)

11.12.2019

[Berge lesen Festival](#), Ständiges
Sekretariat der Alpenkonvention,
Lesungen alpenweit & de-
zentral in den verschiedenen
Alpensprachen

CAA intern

CAA-Mitgliederversammlung wählt neue Präsidentin

Die CAA-Mitgliederversammlung hat am 14.9. die ÖAV-Vizepräsidentin **Dr. Nicole Slupetzky** zur CAA-Präsidentin gewählt, nachdem die zweite Amtszeit des langjährigen Präsidenten Klaus-Jürgen Gran endete und keine Wiederwahl möglich war. Außerdem komplettiert nun **Ludwig Wucherpfennig**, ehemaliger DAV-Vizepräsident, den Vorstand, in dem zwei Jahre lang ein Posten unbesetzt war.



Nicole Slupetzky



Foto Ludwig
Wuchrpennig:
DAV/Tobias
Hase

Die Präsidenten und Geschäftsführer der CAA- Mitgliedsverbände trafen sich zur dies-jährigen Mitgliederversammlung auf **Einladung des Deutschen Alpenvereins im Haus des Alpinismus in München**. Neben den wichtigen Wahlen beschloss die Ver-sammlung eine „**kollaborierende Mitgliedschaft**“ des CAA im Europäischen Berg-sportverband EUMA mit dem Ziel des regelmäßigen Austauschs und der Nutzung von Synergien.

Außerdem stand die Verabschiedung aktualisierter gemeinsamer Regeln „[Sicher klettern Indoor](#)“, neuer [Empfehlungen „Bouldern Outdoor](#)“ sowie einer Neufassung des Po-sitionspapiers „[Bergsport und Risiko](#)“ auf der Tagesordnung, die alle von der CAA-Bergsportkommission vorbereitet worden waren. Der CAA wird auch Plakate mit Il-



lustrationen zum „Bouldern Indoor und Outdoor“ finanzieren, nachdem dies zuletzt bereits mit einem Plakat „Sicher klettern“ erfolgt ist.

Weitere Anträge betrafen ein gemeinsames Faltblatt „Wan- dern im Bärengbiet“, das die CAA-Naturschutzkommission aus einem existierenden Folder des AVS entwi- ckeln wird, sowie die Übernahme von Dolmetscherkosten für die anstehenden Sitzungen einer internationalen Arbeitsgruppe unter Beteiligung des DAV für die Entwicklung einer CEN-Norm für Materialeilbahnen mit ein- geschränktem Personentransport, die allen CAA-Verbänden zugutekommt.

Bereits am Vortag hatten zahlreiche Delegierte die Möglichkeit zum Besuch der Jubiläumsausstellung des DAV „Die Berge und wir“ im Alpinen Museum genutzt und an einer kurzen Diskussionsrunde zur Vorbereitung des Beschlusses über die „kollaborierende Mitgliedschaft“ des CAA in der EUMA teilgenommen.

Den Abschluss der Mitgliederversammlung bildete die [Verabschiedung von Klaus-Jürgen Gran als langjährigem CAA-Präsidenten](#), der von den Vorstandsmitgliedern Heinz Frei und Georg Simeoni mit herzlichen Dankeswor- ten und diversen Geschenken gewürdigt wurde.

Die CAA-Mitgliederversammlung 2020 wird auf Einladung des SAC am 11./12. September in der Schweiz stattfinden.

Mehr zur CAA- Mitgliederversammlung:

Protokolle und Jahresplanungen sind in Kürze abrufbar im internen Bereich der CAA-Website: **Benutzer- name „caaintern“, Passwort „entranceall“**.

Kommissionen

Nachfolgend eine Kurzform der **Jahresplanungen der CAA-Kommissionen** entsprechend den Beschlüs- sen der CAA-Mitgliederversammlung. Die Jahresplanungen sind in Kürze im internen Bereich der CAA-Home- page verfügbar. Bei allen Kommissionen nimmt der Erfahrungs- und Informationsaustausch außerdem einen wichtigen Teil der Arbeit in Anspruch

Jahresplanung der Kommission Naturschutz und Alpine Raumordnung (KONSAR):

- **CAA- Flyer „Wandern im Bärengbiet“:** Erstellung/Übernahme des Flyers in fünf Sprachen auf der Basis der existierenden AVS-Publikation, Koordination und Finanzierung von Layout und Übersetzungen durch CAA
- **Klimawandel:** Entwicklung einer „Road map“ für die Umsetzung der CAA-Strategie in den Verbänden
- **Management überlaufener Gebiete:** Erfahrungsaustausch fortsetzen im Hinblick auf eine besseres Management, Überlegung, ob Best-Practice-Sammlung oder Empfehlungen erforderlich sind
- **Mobilitäts-App:** Entwicklung einer alpenweiten App? Car-sharing und Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Vorläufige Überlegungen über die Machbarkeit und mögliche Kooperationen
- **Positionspapier zum Schutz des Wolfes:** Formulierung einer gemeinsamen Position zur Koexistenz von Wolf und menschlichen Aktivitäten, Austausch bestehender Positionspapiere der CAA-Verbände
- **Jahrestreffen 2020** voraussichtlich **am 8.+9. Mai** in Österreich.

Jahresplanung der Kommission Hütten und Wege:

- **Mountainbiking, Pedelecs, E-MTB:** Erfahrungsaustausch zu Lenkungskonzepten
- **Materialseilbahnen:** Technischen Hintergrund für die CEN-Norm vorbereiten
- **Gemeinsame Hütten Datenbank:** Weiterentwicklung der Projektidee zur besseren Vermarktung und Darstellung aller Hütten, Zusammenarbeit der Verbände, Umsetzung des finalen ÖAV-Vorschlags
- **Hütten- und Wegethemen:** Entwicklung einer engeren Zusammenarbeit mit EUMA, um Hütten- und Wegethemen auf die EU-Ebene zu bringen
- **Hütten- und Wege als Teil touristischer Infrastruktur:** Die Rolle von Hütten und Wegen für den Tourismus stärker betonen, um bessere Unterstützung von Tourismusbehörden zu bekommen
- **Konflikte mit Weidevieh:** Lenkungskonzepte – Einfluss auf möglichen negativen Entwicklungsprozess, Übernahme/Anpassung der ÖAV-Regeln
- **Freier Zugang zu den Bergen:** Lenkungskonzept und Definition einer CAA-Position
- **Probleme mit Bettwanzen auf Hütten:** Sensibilisierung für das Problem auf den Berghütten, Anpassung und Veröffentlichung des (DAV/ÖAV/AVS)-Info-Folders "Bettwanzen wandern mit" durch den CAA
- **Jahrestreffen 2020** voraussichtlich am **23./24. Juni** in der Schweiz

Jahresplanung der Kommission Bergsport, Ausbildung, Sicherheit

- **CAA- Empfehlungen allgemein:** Überprüfung und ggf. Aktualisierung der bestehenden Empfehlungspapiere, Sammlung von Vorschlägen
- **CAA-Empfehlungen: „Mountainbike-Sicher und fair“** überarbeiten bzw. erweitern um E-Bike
- **Gruppengrößen:** Empfehlungen von Obergrenzen von Gruppengrößen bei geführten Vereinstouren erarbeiten.
- **Plakate „Sicher Bouldern Indoor“ + «Sicher Bouldern Outdoor»:** Illustrationen und Plakate zu den CAA-Boulderempfehlungen herstellen (analog zum Poster „Sicher Klettern Indoor“)
- **Notfall-Hotline I+F:** Lösungen für die Länder Italien und Frankreich suchen.
- **Jahrestreffen 2020** voraussichtlich am **4./5. Juni** in Slowenien.

Für die **Nachfolge von Michael Larcher** als langjährigem Vorsitzenden der Bergsportkommission wurde im September folgende Lösung gefunden: Larcher wird den Vorsitz bis 2020 kommissarisch weiterführen. Zwei jeweils vom SAC und CAI vorgeschlagene Kandidaten, die bisher nicht Mitglied der Kommission waren, arbeiten sich in die Kommissionsarbeit ein und nehmen an der Sitzung 2020 teil. Danach schlägt die Kommission einen der beiden dem CAA-Vorstand als Vorsitzenden vor.

Informationen aus den Verbänden

Allgemein

ÖAV: Alpenvereinswetter Neu

Der Österreichische Alpenverein hat das beliebte Alpenvereinswetter-Service wie folgt umfassend überarbeitet:

- Neue Regionen und genauere Vorhersagen
- Textwetterprognose durch alpinkundige Meteorologen
- Karten: Know-how der Alpenvereinskartografie
- Optimierte für Smartphone

Am besten gleich selbst überzeugen und den neuen Wetterservice unter www.alpenverein.at/wetter für das Wochenende testen! [Mehr Information](#)

PZS: 40. Jahrestag der slowenischen Besteigung des Everest gefeiert



Foto: Manca Ogrin

Am 13. Mai 2019 feierte Slowenien den 40. Jahrestag, seit Andrej Štremfelj und Nejc Zaplotnik als erste Slowenen, die den Gipfel des höchsten Berges der Welt erreichten, Geschichte geschrieben haben. Aus diesem Anlass würdigten der Slowenische Alpenverein PZS und das Alpine Museum Sloweniens in Mojstrana den Jahrestag mit einer Feier und einer Ausstellung über die damalige Besteigung des Mount Everest. [Mehr Information \(Englisch\)](#)

Bergsport

alpenvereinaktiv.com – Tourenportal von AVS, DAV und ÖAV

Mit Anfang 2019 wurde auf ein neues System umgestellt. Nun gibt es eine kostenfreie „Basic“ und zwei kostenpflichtige Versionen – Pro und Pro+. In den kostenpflichtigen Versionen sind die offiziellen Karten von Österreich, Deutschland, Schweiz, Frankreich, Norwegen, etc. sowie die Alpenvereinskarten enthalten. Die Verkaufszahlen laufen zufriedenstellend. Die Zugriffszahlen, Anzahl der registrierten User und App-Downloads sind seit der Einführung von Basic-Pro-Pro+ deutlich gestiegen. Es besteht Interesse an der Zusammenarbeit mit weiteren CAA-Verbänden, um die Daten im Tourenportal noch weiter auszubauen.

ÖAV: 10 CAA- Regeln „Sicher Klettern Indoor“ als Plakat erschienen

Der ÖAV hat die 2019 von der CAA Bergsportkommission leicht überarbeiteten und von der CAA-Mitgliederversammlung beschlossenen Regeln „Sicher Klettern Indoor“ mit Illustrationen von Georg Sojer bereits als [Print-Pdf](#) herausgebracht. Der CAA hat dieses Plakat, das alle seine Mitgliedsverbände übernehmen können, co-finanziert.

PZS: Sicherheitstipps für das Sommerbergsteigen: Sicher unterwegs in den slowenischen Bergen

Die slowenischen Berge erfordern gut vorbereitete Bergsteiger mit Erfahrung und Wissen im Umgang mit ihrer Ausrüstung. Tragen Sie robuste Wanderschuhe und denken Sie daran, dass die slowenischen Berge ein sehr gefährlicher Ort sein können und es nicht ungewöhnlich ist, auch im Spätsommer auf weite Schneefelder zu treffen. Bitte beachten Sie die (englischsprachige) [Broschüre mit Sicherheitshinweisen für den Sommerbergsteiger](#). Eine gute Vorbereitung und Planung ist entscheidend für die Sicherheit in den Bergen. [Mehr Information](#) (Englisch)



Foto: Manca Ogrin

PZS: Janja Garnbret schreibt mit Hat Trick Klettergeschichte

Janja Garnbret hat bei den IFSC Kletter-Weltmeisterschaften im August im japanischen Hachioji ihre dritte Goldmedaille errungen und sich den Titel in der olympischen Disziplin gesichert. Die 20-jährige Slowenin ist die erste Kletterin überhaupt, die in einer Einzelmeisterschaft einen Hat Trick vollbringt. [Mehr Information](#) (Englisch)

PZS: Slowenische Bergsteiger gewinnen erneut Piolet d'Or

Die slowenischen Bergsteiger Aleš Česen, Luka Stražar und der Brite Tom Livingstone erhielten im September den Piolet d'Or, die höchste Auszeichnung im Bergsteigen, für ihre Besteigung des Latok I im August letzten Jahres. [Mehr Information](#) (Englisch)



SAC: Zustandswarnungen auf dem SAC-Tourenportal

Ist eine Route über eine längere Zeit gesperrt oder kann nur stark erschwert begangen werden, so publizieren die Fachleute der SAC-Geschäftsstelle eine Zustandswarnung auf dem SAC-Tourenportal. Hast du bei deiner Wanderung oder Hochtour beobachtet, dass der übliche Weg nicht mehr begangen werden kann? Neue Zustandswarnungen kannst du im [SAC-Tourenportal](#) bei jedem Tourenziel und jeder Route mittels Klick auf «Rückmeldung» anbringen.

Hütten und Wege

CAI: Sentiero Italia – erste Bilanz

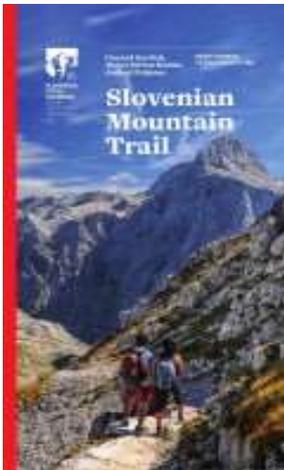
An 64 Gemeinschaftstouren entlang des vom italienischen Alpenverein CAI geförderten Sentiero Italia haben in den letzten sieben Monaten mehr als 2200 begeisterte Wanderer teilgenommen. Der größte Teil der Strecke ist heute gut begehbar, Markierungen und Beschilderung werden laufend ergänzt. 20 regionale Gruppen

und 55 Sektionen waren in die Organisation dieses besonderen Staffellaufs und diverser begleitender Veranstaltungen auf dem ca. 7000km langen Weg involviert. [Mehr Information \(Italienisch\)](#)
[Sentiero italia \(Italienisch\)](#)

CAI-Newsletter 26.9.19: Vier Schutzhütten werden Forschungszentren

Am 20. Oktober wird vom zentralen wissenschaftlichen Ausschuss des CAI die erste „wissenschaftliche Schutzhütte“ eingeweiht. Giuliano Cervi, der Präsident des Ausschusses, erklärt: "Seit einiger Zeit haben wir beschlossen, aus den Hütten nicht nur Beherbergungsorte, sondern auch Orte der Kultur und Wissenschaft zu machen. Dies ist ein neuer Schritt nach vorn. Vier Hütten werden zu Forschungsstätten." Die erste wird das Rifugio Giardino Esperia der Sektion Modena am Fuß des Monte Cimone/Appennin sein. Hier befindet sich die meteorologische Station des Monte Cimone, Referenzstation der italienischen Luftwaffe. Und es ist kein Zufall, dass genau diese Hütte gewählt wurde, in der das Hauptthema der Forschung der Klimawandel sein wird. Die Hütte wird mit einer meteorologischen und klimatischen Kontrolleinheit ausgestattet und ihre Daten werden an das Institut für Atmosphärische Wissenschaften und Klima des CNR übermittelt. Eine Zusammenarbeit von großem Prestige für den CAI. In Zukunft werden vier weitere wissenschaftliche Hütten entstehen. Die zweite wird sich in den Abruzzen befinden und der Überwachung seismischer Ereignisse dienen. Die letzten beiden werden jeweils in den piemontesischen Alpen und in Südtirol lokalisiert sein. [Originaltext auf Italienisch](#)

PZS: Slowenischer Mountain Trail endlich auf Englisch



Der Slowenische Mountain Trail (Slovenska planinska pot in Slowenisch) ist der beliebteste Fernwanderweg in Slowenien und eine der ältesten Routen dieser Art weltweit. Seit August 2019 gibt es einen komplett neuen Reiseführer „Slovenian Mountain Trail“. Alles begann 1953, als der Slowenische Alpenverein den "Slowenischen Bergsteiger-Fernweg Nr. 1" eröffnete, der auf der Idee von Ivan Šumljak aus Maribor basiert. 1991 wurde der Weg in den heutigen Namen umbenannt: Slovenska planinska pot - der Slovenian Mountain Trail
[Mehr Information \(Englisch\)](#)

PZS: Slowenische Mountainbike-Route an einem Tag

Am 1. Juni 2019 haben sich mehr als 200 Bergradler zusammengesetzt und alle Etappen der 1850 Kilometer langen Slowenischen Mountainbike-Route mit dem Fahrrad zurückgelegt. Das Hauptziel der Veranstaltung war es, das Potenzial des slowenischen Tourismus zu demonstrieren und gleichzeitig die Notwendigkeit einer radfahrerfreundlicheren Gesetzgebung hervorzuheben. [Mehr Information \(Englisch\)](#)



Foto: Manca Ogrin

SAC: Clean-Ups rund um drei SAC-Hütten

Im Juli und August fanden drei Putz- und Aufräumaktionen – sogenannte Clean-Ups – rund um SAC-Hütten statt. Dank dem unermüdlichen Einsatz von Freiwilligen über mehrere Tage konnte bei der Trift- und Konkordiahütte SAC sowie bei der Cabane de Moutet CAS insgesamt rund acht Tonnen Abfall eingesammelt werden. Damit ist der SAC seinem Ziel, seine Altlasten aus früherer Zeit zu beseitigen, wieder einige Schritte näher gekommen. [Mehr Information](#)

Naturschutz und Alpine Raumordnung

DAV: 12. Jahrestagung der Bergsteigerdörfer in Ramsau bei Berchtesgaden

Bereits zum 12. Mal hat die Internationale Jahrestagung stattgefunden, nun erstmals in Deutschland. Das

Netzwerk der Bergsteigerdörfer hat als Ziel, den naturnahen und ressourcenschonenden Tourismus konkurrenzfähig zu machen. Mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, Südtirol, Italien und Slowenien waren von 11.-13.10.2019 ins erste deutsche Bergsteigerdorf Ramsau gereist, um über die mögliche Zukunft der Initiative zu reden. [Mehr Information](#)

DAV: Kampagne #machseinfach

Die Kampagne soll zeigen, wie einfach jede/r einen Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz leisten kann. Im diesjährigen DAV-Jubiläumsjahr wurden und werden monatlich verschiedene Themen behandelt, die von klimafreundlicher Tourenplanung in die Berge bis hin zu upcycling von Bergsportausrüstung reicht. Die Kampagne soll zum Mitmachen animieren. #machseinfach ist Teil des Projekts „Bergsport mit Zukunft“, das durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) gefördert wird. Unterstützt wird die Kampagne vom DAV-Partner VAUDE. [Mehr Information zur Kampagne](#)
[Monatliche Themen](#)



Foto: Tomo Jeseničnik

PZS: Luče wird zweites slowenisches Bergsteigerdorf

Am 28. September 2019 wurde die Gemeinde Luče in das internationale Netzwerk der Bergsteigerdörfer aufgenommen. Zusammen mit dem Alpenverein Sloweniens hat sich die Gemeinde verpflichtet, einen nachhaltigen Tourismus zu fördern, der auf Outdoor-Aktivitäten in den Bergen ohne übermäßige Infrastrukturen basiert, umweltverträglich zu handeln und das Kultur- und Naturerbe zu respektieren. [Mehr Information \(Englisch\)](#)

SAC: Massenphänomen Drohnen

Die Sicht des SAC auf ein umstrittenes Objekt

Drohnen werden immer beliebter, auch im Gebirge begegnen wir ihnen immer häufiger. Gemäß Schätzungen des BAZL (Bundesamt für Zivilluftfahrt) schwirren in der Schweiz über 100'000 Drohnen am Himmel – Zahl stark steigend. Die rasante technische Entwicklung der Drohnen eröffnet vielversprechende neue Anwendungsmöglichkeiten. Aber die Drohnen bergen auch Risiken. Deshalb hat der SAC eine Position und einen Verhaltenskodex erarbeitet. [Mehr Information](#)

SAC: Der Schneetourenbus startet mit 8 Linien in die 2. Pilotsaison

Der im letzten Winter lancierte Schneetourenbus fährt in die zweite Saison. Der Winterfahrplan 2019/20 ist online unter www.schneetourenbus.ch – ab Mitte November lassen sich Fahrten buchen. Der Schneetourenbus erschliesst die letzte Meile zu verschiedenen klassischen Ski- und Schneeschuhtouren in acht Regionen und fünf Kantonen.

Der Schneetourenbus ergänzt das Netz des öffentlichen Verkehrs: Er erschliesst die letzte Meile bis zum Ausgangspunkt beliebter Ski- und Schneeschuhtouren. In der Saison 2019/20 gibt es acht Verbindungen in den fünf Kantonen Bern, Graubünden, Luzern, Uri und Wallis. Der Schneetourenbus muss – ähnlich wie ein Rufbus – vorab reserviert werden und fährt nur, wenn genügend Reservationen vorliegen. Die Fahrpläne sind ausschliesslich auf dem Schneetourenbus-Webportal publiziert. Alle regionalen Anbieter haben neu ab dieser Saison Schwellenwerte definiert, ab welcher Personenzahl ein bestimmter Kurs fährt. In einigen Regionen genügen bereits zwei Reservationen. Die Bestätigung an die reservierende Person erfolgt automatisch vom System. Der Schneetourenbus ist ein Projekt von Schweizer Alpen-Club SAC und VCS Verkehrs-Club der Schweiz. Post-Auto und Mountain Wilderness Schweiz sind seit dem Start des Pilotbetriebes Partner. Fahrpläne, weitere Informationen und Reservationen unter www.schneetourenbus.ch

Alpenkonvention

Ausführliche Berichte vom **Ständigen Ausschuss** und **Überprüfungsausschuss sowie Kurzberichte von den Arbeitsgruppen** finden sich im internen Bereich der CAA-Website, **Benutzername: caaintern, password: entranceall**. Die nächste Sitzung des Ständigen Ausschusses - die erste unter französischem Vorsitz - findet Mitte November in Monaco statt.

Der CAA hat außerdem für **Anfang Dezember einen Antrittsbesuch seiner neuen Präsidentin Nicole Slupetzky bei der neuen Generalsekretärin der Alpenkonvention, Alenka Smerkolj**, geplant.

Neuorganisation der Arbeitsgruppen

Im Rahmen des von der 15. Alpenkonferenz am 4. April 2019 in Innsbruck beschlossenen Arbeitsplans wurde die Anzahl der Arbeitsgruppen der Alpenkonvention von elf auf acht reduziert und neu zugeschnitten, um sie besser auf das [Mehrfährige Arbeitsprogramm](#) auszurichten. Mittlerweile haben alle Gruppen die Arbeit aufgenommen. Für die CAA-Mitgliederversammlung wurde die [Übersicht über die Arbeitsgruppen](#) aktualisiert. Der CAA kann in sieben der acht AGs Vertreter/-innen entsenden. Vielen Dank dafür an alle beteiligten Mitgliedsverbände! Neben der regelmäßigen Teilnahme an den Arbeitssitzungen sind die Information und der Austausch über die Inhalte wichtig. Dazu sind die Vertreter/-innen des CAA gebeten, mithilfe eines Formulars einen Kurzbericht zu erstellen, den der CAA dann allen Verbänden zur Verfügung stellt.

Überprüfungsausschuss

Der Überprüfungsausschuss (ÜA) wird innerhalb der nächsten 1-2 Jahre mehr oder weniger durch das sogenannte „**ordentliche Überprüfungsverfahren**“ absorbiert sein: Die Staaten sind verpflichtet, alle 10 Jahre über die Umsetzung jedes Artikels aller Protokolle zu berichten. Das bedeutet umfangreiche und mühsame Arbeit für alle beteiligten Ministerien, obwohl nur die Änderungen im Vergleich zu 2009 beschrieben werden müssen. Daraus wird vom Ständigen Sekretariat eine Zusammenfassung erstellt, die dann den Bericht des Überprüfungsausschusses darstellt. Allerdings würde dieser lediglich die Sichtweise der Staaten auf die Umsetzung der Alpenkonvention darstellen, -- wenn nicht die Beobachter diese in Frage stellen würden.

Der CAA hat daher im Rahmen seines aus der Befragung seiner Mitgliedsverbände 2018 abgeleiteten Arbeitsprogramms seine Rolle als Beobachter bei der Alpenkonvention betreffend die Absicht, **eine Sammlung von Defiziten bei der Umsetzung der Alpenkonvention** zu erstellen, für die er aber auf die Unterstützung der CAA-Verbände angewiesen ist.

Ziel ist es, 1. die Antworten der Staaten und damit das gesamte "Compliance-Verfahren", das ausschließlich auf den eigenen Antworten der Staaten basiert, zu hinterfragen. 2. Die praktische Arbeit der CAA-Verbände mit den tatsächlichen Defiziten bei der Umsetzung der Alpenkonvention an den Überprüfungsausschuss, den Vorsitz, das Ständige Sekretariat und darüber hinaus die nächste Alpenkonferenz zu kommunizieren und zu veranschaulichen. Dazu wendet sich der CAA demnächst gesondert an seine Mitgliedsverbände.

Natürlich steht es den Beobachtern darüber hinaus immer frei, einen "Antrag auf Überprüfung vermuteter Nichteinhaltung" zu einem konkreten Fall zu stellen, dessen Behandlung dann vom Ausschuss eingeschoben werden müsste.

Alpenwoche/Alpweek 2020/21

Nach wie vor ist vom französischen Vorsitz nicht über das genaue Datum und den Ort der nächsten Alpenkonferenz entschieden, was die Planungen für die nächste Alpenwoche/Alpweek sehr erschwert. Frankreich hat zwar offiziell bekundet, eine Alpenwoche parallel zur Alpenkonferenz zu begrüßen und unterstützen zu wollen, allerdings sind auch die Zusagen für eine finanzielle Unterstützung bisher sehr vage.

Der CAA war 2012 und 2016 Partner bei der Alpenwoche und hat auch im April 2019 aktiv beim kleineren Alpweek-Intermezzo mitgewirkt. Der CAA-Vorstand hat schon vor Monaten beschlossen, dass der CAA nur dann als Partner und Mitorganisator an der nächsten Alpweek teilnehmen wird, wenn zumindest der FFCAM (als CAA-Verband des gastgebenden Landes) sich ebenfalls an ihrer Vorbereitung und Durchführung aktiv beteiligt. Der FFCAM hat Interesse signalisiert und sowohl eine personelle als auch eine gewisse finanzielle Beteiligung zugesagt, konnte aber bisher aufgrund der unklaren Rahmenbedingungen keine weitergehenden Entscheidungen treffen.

Die Alpenwoche ist eine mehrtägige internationale Veranstaltung, die sich neuen Perspektiven für eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen widmet. Sie wird von wichtigen alpinen Organisationen, die sich für regionale und nachhaltige Entwicklung engagieren, gemeinsam organisiert und findet alle vier Jahre statt. Die

Veranstaltung bringt die wichtigsten alpinen Interessenvertreter zusammen, die die Gelegenheit nutzen, neue Ideen auszutauschen und Zusammenarbeit weiter zu entwickeln. [Mehr zur Alpenwoche](#)
Anfang 2019 ist auf Wunsch des österreichischen Vorsitzes und des damaligen Generalsekretärs der Alpenkonvention Markus Reiterer am Rande der Alpenkonferenz als kleine Schwester der Alpenwoche das **Alpweek-Intermezzo** organisiert worden. Hier der **Anfang August fertiggestellte [Bericht \(englisch\)](#)**.

EUSALP

Abschluss der Präsidentschaft Italiens – EUSALP-Jahresforum

Am 28./29. November werden auf dem Jahresforum in Mailand Projekte und Resultate der italienischen EUSALP-Präsidentschaft 2019 präsentiert. Die zentralen Themen, auf die sich das Forum konzentrieren wird, sind Green Economy, die Beteiligung von Jugendlichen und von Interessensgruppen am EUSALP-Prozess sowie die Stärkung der alpinen kulturellen Dimension. [Mehr Information](#) (Englisch).

Nach Italien wird für 2020 Frankreich die EUSALP-Präsidentschaft übernehmen.

Weitere Informationen zu EUSALP unter www.alpine-region.eu ([Englisch](#)).

EU-Infos

Informationen aus dem DNR (Deutscher Naturschutzring)-EU-Newsletter:

10.10.2019

To-do-Liste für die neue EU-Kommission

Die EU-Umweltminister*innen haben auf ihrem Treffen am Freitag, 4.10., Schlussfolgerungen zur UN-Klimakonferenz, zur Kreislaufwirtschaft und zum achten Umweltaktionsprogramm angenommen. [Mehr lesen](#)

2.10.2019

EU übernutzt Landflächen und Böden

Die Art und Weise, wie die EU-Staaten die lebenswichtige und endliche Ressource Boden nutzt, ist nicht nachhaltig. Das schreibt die Europäische Umweltagentur (EEA) in ihrem diesjährigen "Signale"-Bericht.

[Mehr lesen](#)

Nächste Destination: Klimaneutralität

Denkfabriken, Wissenschaftler*innen und NGOs haben in einer Studie Maßnahmen zusammengetragen, mit denen die europäische Wirtschaft in den kommenden Jahren treibhausgasneutral werden kann. [Mehr lesen](#)

26.9.2019

Umweltpolitik in der EU: Ein Zustandsbericht

Vieles wurde beschlossen, einiges davon wurde umgesetzt und vieles steht noch auf der Warteliste: Das ist das Fazit des wissenschaftlichen Dienstes des EU-Parlament zur europäischen Umwelt- und Klimapolitik der letzten fünf Jahre. [Mehr lesen](#)

5.9.2019

Naturschutz(potenziale): Leitlinien für Politik und Planung

Die EU-Kommission hat weitere Leitlinien vorgelegt, damit der Wert von Ökosystemen bei Entscheidungen besser berücksichtigt wird. Denn obwohl die Wiederherstellung und der Schutz intakter Natur viele gesellschaftliche Vorteile bietet, fehlt die politische Anerkennung dieser Fakten. [Mehr lesen](#)

25.7.2019

EU-Kommission verspricht Schutz für Wälder weltweit

Die EU-Kommission hat am Dienstag, 23.7., eine Strategie zum Waldschutz veröffentlicht. Umweltschützer*innen begrüßten die Vorschläge, plädieren aber dafür, auch Handelsabkommen und den Agrarsektor einzubeziehen. [Mehr lesen](#)

Aus dem Newsletter der European Wilderness Society (Englisch)

28.8.2019

Hohe Tauern Wildnis als "IUCN 1b" zertifiziert

Seit 2015 ist die „Wildnis Hohe Tauern“ Teil des [europäischen Wildnis-Netzwerks](#). Die Wildnis ist geprägt von beeindruckenden hochalpinen Berglandschaften, darunter einzigartige Misch- und Nadelwälder sowie eine einsame Ödlandschaft aus Felsen und Geröll. Während sich die Gletscher kontinuierlich zurückziehen, kolonisieren Tiere und Pflanzen diesen neuen Lebensraum in einem beständigen Tempo. Etwas oberhalb der Baumgrenze ist die Pflanzendecke auf den Almen zwar üppig, aber extrem mager. Sie besteht aus einer Handvoll Gefäßpflanzenarten, Moosen, Flechten und Algen. Im untersten Teil der alpinen Zone dringen Sträucher wie Alpenrose, Heidelbeere und Kuhbeere in das Grasland ein. Charakteristische Tiere, die in der Wildnis der Hohen Tauern zu Hause sind, sind Gamsen, Steinböcke, Bartgeier und Gänsegeier sowie Steinadler.

Die Wildnis der Hohen Tauern erhielt 2015 den [Europäischen Wildnis-Qualitätsstandard](#), der eine solide Grundlage für die Bewerbung um die Wildnis-Kategorie IUCN 1b bildete. [Mehr über die IUCN 1b Zertifizierung \(Englisch\)](#)